

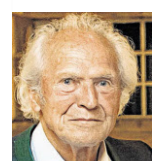
## PERSONALIA

## GEBURTSTAGE



**Pavel Fieber**, Schauspieler, Regisseur und Sänger, feierte am 30. September in Salzburg seinen 70. Geburtstag.

Komm.-Rat Dkfm. **Josef Koller**, Vizepräsident a. D. der Wirtschaftskammer Salzburg, Mitglied a. D. des Kuratoriums der Salzburger Festspiele, Hotelier, Salzburg, vollendete am 1. Oktober sein 85. Lebensjahr. **Hedwig Schweiger** aus Salzburg feierte am 1. Oktober ihren 80. Geburtstag.



**Josef Laimer** aus Salzburg vollendete am 2. Oktober sein 90. Lebensjahr. Die Stadt Nachrichten gratulieren.

**Therese-Margit Keuschnigg** im Herz-Jesu-Heim Salzburg wurde am 2. Oktober 70 Jahre alt.

**Erwin Haaß-Ehrenfeldt**, ehem. Leiter des Flughafen-Zollamts, feierte am 2. Oktober seinen 85. Geburtstag.

**Kurt Pacher** aus Salzburg, ehem. Leiter der Dienststelle Zollwache Saalbrücke und des Mobilen Überwachungskommandos

(MÜK) in Wals, vollendete am 2. Oktober sein 70. Lebensjahr.

## AUSZEICHNUNGEN

Bgm. Heinz Schaden zeichnete kürzlich verdiente Salzburgerinnen und Salzburger aus. Bürgerbriefe der Landeshauptstadt Salzburg, zuletzt 2006 verliehen, erhielten: **Gerta Amerhauser, Erna Bermadinger, Walter Braun**, LAbg. a.D. **KR Gerhard Höggerl, Waltraut Hofmeister, Erich Holzmann, Gert Korell, Raimund Kranzer, Maria Christine Lemberger, Johannes Niedermayer, Anton Prast, Bernhard Scheichl, KR Rosa Stadler, GR a. D. Ing. Josef Weiser, Gertrude Wind, Dr. Gerhard Wirl, GR a.D. Johann Wirrer.**

## TODESFÄLLE

**SALZBURG STADT**  
**Johann Reichholf** (85), Baupolier i. R.; **Josef Metznerbauer** (86), Handelsagent; **Johann Mangelberger** (85), Pensionist; **Rudolf Wiegele** (62), Bez.-Inspektor i. R.; **Anna Nowak** (85), Verkäuferin i. R.; **Franz Adensam** (65), Tischler i. R.; **Gerhard Unterberger** (73), Architekt;

## Für eine Hand voll Crispies

**Umverteilung. 57 Tonnen Lebensmittel transportiert die Salzburger Tafel im Jahr an soziale Einrichtungen. Die Zustellung der überschüssigen Waren erfolgt zum Nulltarif.**

ANDREAS PRAHER

**PUCH/SALZBURG.** Schaufel für Schaufel füllen Heinz Neumaier, Brigitte Derkits und Michael Steingassner die 130 Kilogramm Kakao-Crispries in durchsichtige Plastiksäcke. Die schokohaltigen Cerealien sind von einer Versuchsreihe übriggeblieben. Nach einer halben Stunde ist die Laderampe der Firma Gittis in Puch frei geschauelt, der Mercedes-Lieferwagen gefüllt und zum Weitertransport bereit.

„Die Menschen sind unglaublich dankbar für die Lebensmittel“

Heinz Neumaier, Pensionist

Einmal im Monat kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Salzburger Tafel nach Puch, um dort eine Ladung an überschüssigen Frühstücks-Cerealien abzuholen und an gemeinnützige Einrichtungen, wie das Halleiner Frauenhaus oder den Lebenshilfe-Kindergarten, zu verteilen. Diese stammen entweder von einem Produktionsversuch oder aus Lagerbeständen. „Die meisten Anlagenversuche schaffen es nicht auf den Markt“, sagt Stefanie Neubauer, zuständig für Produktentwicklung und Qualitätsmanagement bei der Firma Gittis. Das Problem: Um ein neues Produkt aussagekräftig beurteilen zu können, müssen mindestens 200 Kilogramm getestet



werden. Im Fall der Kakao-Crispries haben gerade einmal 50 bis 60 Kilogramm dieser Menge den Weg in die Müslimischung gefunden und damit den Sprung in das Supermarktregal geschafft, die restlichen 130 bis 140 Kilogramm finden über die Salzburger Tafel andere Abnehmer, anstatt entsorgt oder verwertet zu werden.

„Die jährliche Ausschussware liegt im Bereich von einer Tonne“, schildert Neubauer. Entweder weil der Auftraggeber die Rezeptur für nicht marktreif befand oder weil die Restlaufzeit von gelagerter Ware bis zum Mindesthaltbarkeitsdatum unter 75 Prozent liegt. „Nicht alles, was überbleibt, geht aber für Spenden



raus“, sagt Neubauer. Einen Teil der überschüssigen Ware liefert Gittis an die Salzburger Schokolade, die diese weiterverarbeitet. Der Rest wird von Bauern abgeholt und an Tiere verfüttert oder landet als Brennstoff in der Biogasanlage.

Fünf bis sechs Stunden die Woche ist Heinz Neumaier für die Salzburger Tafel unterwegs. Der Pensionist war zuvor bei der Freilassinger Tafel engagiert und ist vor drei Jahren nach Salzburg gewechselt. Der ehemalige Prokurist einer Speditionsfirma sieht seine ehrenamtliche Tätigkeit als „Dienst an der Gesellschaft“. „Ich finde es nicht gut, wenn die Lebensmittel im Müll landen. Die Menschen sind unglaublich

dankbar dafür. Die Reaktionen sind nur positiv, das ist das Schöne an der Arbeit“, sagt Neumaier.

Seit 2007 transportiert die Salzburger Tafel überschüssige Lebensmittel von Produktions- und Handelsbetrieben zu sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen. 57 Tonnen waren es im vergangenen Jahr. „Wir schicken die Angebote mit den Warenposten aus, nehmen die Bestellungen entgegen und liefern die Lebensmittel aus. Es ist wie in einem normalen Kaufhaus, manche Dinge sind der totale Renner“, schildert Geschäftsführerin Doris Kiefel. Selbst die Wünsche der einzelnen Einrichtungen seien individuell verschieden. So werde Tofu verhältnismäßig oft von Frauenhäusern nachgefragt, während Obdachlosenunterkünfte meist auf „deftigere Sachen“ stehen.

Die Initiatorin wehrt sich aber dagegen, nur als Verein für Arme gesehen zu werden. „Es geht uns um das Gemeinwohl und um die ethische Frage, was mit den Lebensmitteln passiert. Wir sind keine Bettler, die um Spenden kommen. Wir sind ein Gratis-Dienstleister von Waren, die unverkäuflich sind, quasi wie ein sozialer Spediteur. Die Firmen ersparen sich die Entsorgung und damit Kosten, und wir garantieren, dass die Waren ankommen.“



Nach einer halben Stunde sind die 14 Zehn-Liter-Säcke zum Abtransport fertig und können verladen werden.

Bilder: SW/APRA

## 1000er-Jubiläum gefeiert

## 1000ste Plasmaspende im Plasmazentrum Salzburg

Anlässlich seiner 1000sten Plasmaspende wurde Christian Schwaiger aus Salzburg im Baxter Plasmazentrum am 28. September groß gefeiert. Seit mehr als 20 Jahren kommt Herr Schwaiger regelmäßig zum Spenden ins Plasmazentrum Salzburg. In dieser langen Zeit hat er allein mehr als sagenhafte 850 Liter Plasma gespendet. Umgerechnet auf Medikamentengestellt ent-

spricht das z. B. 100 lebensretenden Infusionen, die Patienten mit einer Immunerkrankung dringend zum Überleben brauchen. Das Team des Plasmazentrums Salzburg gratuliert herzlich! Übrigens, Plasma spenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 60 Jahren. Spender erhalten regelmäßige Gesundheitschecks und eine Entschädigung von 20 Euro.

## Weitere Infos:

Plasmazentrum Salzburg  
Paracelsusstr. 6  
5020 Salzburg

Telefon: 0662 / 877 652  
www.plasmazentrum.at



WERBUNG

www.cablelink.at und 0800/660 662

# TEUFLISCH RASANT

mit CableLink auf der Überholspur

**GRATIS-ANSCHLUSS + 4 FREIMONATE\***

Bis 31. 10. 2011 anmelden und 4 Monate lang über das Kabel der Salzburg AG gratis fernsehen, Internet surfen und telefonieren!

CableLink – das heißeste Kabel im Land Salzburg. Fernsehen. Internet. Telefonie.

\*keine Grundgebühr/keine Freischaltungskosten. Alle Informationen zu Aktionsbedingungen finden Sie unter: www.cablelink.at

CableLink by Salzburg AG